

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 4 – 2013

INHALT

Zum Geleit (Adolf Hampel).....	1
Zum Abschluss des Cyrill- und Method-Jahres 2013 (Stanko Cecelja)	2
Sudetendeutsche Missionare in Brasilien (Rudolf Grulich).....	5
Evangelische Kirche und Vertreibung (Rudolf Grulich).....	8
Abschub, Emigration, Weggang Texte in Kirchenlatein zur Vertreibung (Rudolf Grulich).....	13
Die Altkatholiken im Sudetenland (Rudolf Grulich).....	18
Die Juden in Prossnitz – einst, und was jetzt noch von ihnen übrig ist (Julia Nagel).....	21
Auch sie gehörten zu Tachau Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Tachau (Rudolf Grulich).....	24
Gemeinsamkeiten von Sudetendeutschen und Tschechen in der Kirche zwischen beiden Weltkriegen (Rudolf Grulich).....	28
Weihnatskrippen im Sudetenland (Rudolf Grulich).....	30
Unser Bücherangebot	32

Das Bild auf der Titelseite zeigt eine Krippe aus dem nordböhmisches Schluckenau, die Anton Wendler schnitzte. Die gemalte Krippe auf der letzten Umschlagseite ist ein Werk des Malers Josef Führich, der im Jahre 1800 in Kratzau geboren wurde und 1876 in Wien starb. Er gilt als einer der bedeutendsten Nazarener in Rom und wurde später vom Kaiser geadelt. Über die Weihnachtskrippen aus Böhmen und Mähren lesen Sie mehr auf Seite 30.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda
Telefon: 06043-9885224
Fax: 06043-9885226
e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de
Konto: 269444 602 Postbank Ffm.
BLZ: 50010060
IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02
BIC PBNKDEFF

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten, sind STEUERLICH ABSETZBAR.

REDAKTION	Dr. Adolf Winkler
TEXT- UND BILDGESTALTUNG	Angelika Steinhauer
STÄNDIGE MITARBEITER	Prof. Dr. Herwig Baier, OStD Franz Bauer, Prof. Dr. Rudolf Grulich, Prof. Dr. Adolf Hampel
DRUCKEREI	DEMUTH DRUCK GmbH D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.

**Wir wünschen
allen unseren Lesern
eine gnadenreiche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr 2014.**

